

Wir fallen dir zu Fuße
Mit Neu' und wahrer Buße.

Reich' uns die Vaterhände
Und mach der Noth ein Ende,
Hilf, daß der Tod nicht wüрге
Die Armen im Gebirge.

Der Hunger hat gestanden,
Im ganzen Sachsen-Landen,
Von anno Neun und Sechzig
War jeder Hunger ächzig.

Bis Drei und Siebzig kame,
Da Gott uns erstlich nahme
Den Hunger aus dem Munde;
Preis sei für die Hülfesstunde!

Ueber den letzten Krieg, welchen ich selbst erlebte, und hier beschreiben werde, kann ich aber doch keine speciellen Angaben des Aufwandes machen, wie vorgenannter Hübler über den siebenjährigen Krieg.

1801,

den ersten Januar, war die Feier des Uebertrittes aus dem achtzehnten Jahrhundert in das neunzehnte. Soweit ich mich noch ganz deutlich zu erinnern weiß, versammelte sich bei der Schulwohnung die Schuljugend aus der Stadt, sowie von den eingepfarrten Ortschaften, und zogen unter Begleitung der Musik mit ihren Lehrern in die Schloßkirche, und nach beendigtem Gottesdienst wieder aus derselben.

Die Jahre 1801 und 1802 waren glückliche Jahre, denn man wußte in unfrem Vaterland nichts von Krieg, noch von schlechter Zeit, obgleich damals alles einfacher war als jetzt, denn man kannte weder Maschinen noch Dampfkraft. Stadt Schellenberg hatte zu jener Zeit gegen 130 bis 140 Weber, und diese verfertigten ganz ordinaire Waaren, wozu die Garne auf dem Lande am Spinnrade gesponnen wurden. Diese Waare wurde größtentheils nach Dederan an Berleger und Kaufleute geliefert, denn zu jener Zeit war Dederan ein ganz belebter Ort, auch war es eine Garnisonstadt, denn der Stab von den Leib-Rürassieren stand stets darin.

1802 kaufte die Weber-Innung das Meisterhaus wo sie denn den Tag nach Pfingsten auch ihren Einzug von dem Obermeister Herrn Ernst Neuhahn aus, welcher das Haus hatte was jetzt Herr Wilhelm Reichel besitzt, hielten. Der Einzug war ein sehr feierlicher. Auch wurde in diesem Jahre die Schützen-Gesellschaft gegründet, und es kam auch noch so weit, daß dieselbe den 3. August Bogelschießen halten konnte.

Im Jahre 1803 blieb alles noch unverändert.